

Sächsische Volkszeitung

Unabhängiges Tageblatt
für Wahrheit, Recht und Freiheit
mit Unterhaltungsbeilage Die illustrierte Zeit
und Sonntagsbeilage Feierabend

Wegpreis:
Ausgabe A mit 2 Beilagen vierteljährlich 2,10 M. in
Dresden und ganz Deutschland post samt 2,50 M.;
in Colchester 4,00 M.
Ausgabe B nur mit Feierabend vierteljährlich 1,90 M. in
Dresden und ganz Deutschland post samt 2,20 M.; in
Colchester 4,00 M. — Einzelnummer 10 Pf.
Wochentags erscheint die Zeitung regelmäßig in den ersten
Nachmittagsstunden; die Sonntagsnummer erscheint später.

Einzelnummern:
Abnahme von Geschäftsangelegenheiten bis 10 Uhr, von Familien-
angelegenheiten bis 11 Uhr.
Für die Zeitungs-Spaltweite 20 Pf., im Restbetrag 50 Pf.
Für unentgeltlich zu sendende, sowie durch Fernsprecher ab-
gegebene Anzeigen können wir die Verantwortlichkeit für die
Richtigkeit des Textes nicht übernehmen.
Redaktions-Übernahme: 10 bis 11 Uhr vormittags.
Für die Aufnahme einzelner Schriftstücke macht sich die Redaktion
nicht verantwortlich; Wählendung erfolgt, wenn Rückporto be-
zahlt ist. Briefliche Anfragen in Kaminersport besorgen.

Nr. 88 Geschäftsstelle und Redaktion Dresden-V. 16, Golbsteinstraße 46 Sonnabend den 18. April 1914 Fernsprecher 21366 13. Jahrg

Gebr. Wohlauf
Dresden-A.
Handschuhe
Altmarkt 8 und Prager Straße 34

Beste Bezugsquelle!
Vorzügliche PIANINOS
neu und gebraucht, alle Holz- und Stilarten
sowie nach Zeichnung
HARMONIUMS von 60 Mark an
Reizige Auswahl, günstige Zahlungs- u. Leasing-
Kassenabatt!
STOLZENBERG: DRESDEN
Johann-Georgen-Allee 12

Porzellan
Steingut Königl. Hoflieferant
Glas und Kristall **Anhäuser**
Gebrauchs- u. Ziergegenstände König-Johann-Straße

Kunstverglasungen und Glasmalereien
für Kirchen und Villen.
Entwürfe u. Anschläge kostenlos. — Reparaturen billigst.
Horst Heymann, Dresden-Wölfnitz.
Tel. 21705 u. 20995.

Protestversammlung.

Wittwoch, am 22. April 1914
abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr
im großen **Tivoli-Saale**,
hier, **Wettiner Straße**,
gegen die Angriffe in der II. Sächsischen Stände-
kammer über die Gleichberechtigung der Katholiken
Sachsens.

Redner:
Herr Reichstagsabg. Dr. Lederer.

Katholiken Sachsens! Ihr alle seid durch
die ungerechtfertigten Angriffe in der II. Stände-
kammer mitbetroffen. Erscheint in Massen zu
dieser Versammlung! Legt öffentlich Protest ein
gegen diese Angriffe!

Der Zentrums-Verein.
Emil Hanisch, I. Vorsitzender.

Der Kampf in und um Mexiko

Durch die eigentlich recht ungenügend motivierte Ent-
sendung der amerikanischen Flotte nach Mexiko ist die Lage
in diesem durch jahrelangen Kampf durchwühlten Lande
noch mehr verschärft worden. Der Tampico-Konflikt kann
wirklich nicht als hinreichender Grund für das kriegerische
Vorgehen der Vereinigten Staaten angesehen werden, denn
mühen bei der Verhaftung der amerikanischen Marinesol-
daten in Tampico auch Ungeheuerlichkeiten vorgekommen sein-
die Verhaftung selbst kann kaum als völkerrechtswidrig an-
gesehen werden, denn auch die mexikanische Regierung, ob
sie von den Vereinigten Staaten anerkannt wird oder nicht,
hat das Recht, sich unbefugtes Betreten ihres Landes durch
eine fremde Macht zu verbieten. Die von Guertia ausge-
hende Entschuldigung konnte jedenfalls als ausreichende
Genugtuung für den Tampicokonflikt gelten und wenn er
sich jetzt überdies noch dazu findet, den von der
Washingtoner Regierung geforderten Flaggensalut zu lei-
sten und dadurch den Vereinigten Staaten auch diesen
Scheingrund für ein Eingreifen in die mexikanischen
Wirren zu entziehen, so tut er es jedenfalls in der Er-
wägung, daß er im jetzigen Augenblicke, wo von Ost und
West die amerikanische Flotte zur Erdrückung Mexikos her-
andampft, nichts Klügeres tun kann. Von einer recht ober-
flächlichen Kenntnis der mexikanisch-amerikanischen Ver-
wickelungen zeugt aber die Ansicht, daß dieselben jetzt be-
endet und der Konflikt beigelegt sei. Von Washington aus
beeilt man sich vielmehr schon, zu versichern, daß die Er-
füllung der amerikanischen Forderung durch Guertia und
die Gewährung des mexikanischen Verlangens, daß auch
von Seiten der amerikanischen Flotte als Erwiderung auf

den Flaggensalut der Mexikaner die mexikanische Flagge
begrußt werden müsse, keineswegs eine Anerkennung der
Regierung Guertias bedeute und die Flottenmacht darum
auch nicht zurückgezogen werde. Die Begehrlichkeit der Nord-
amerikaner nach Mexiko hat nicht allein in den Reichthümern
dieses Landes seinen Grund, sondern vielleicht noch mehr
in der Bedeutung Mexikos für die in näherer oder fernerer
Zukunft unausbleibliche kriegerische Auseinandersetzung
zwischen Japan und den Vereinigten Staaten. Die Ent-
wickelung und Erstarkung Japans ist von jeher eine Sorge
der Regierung in Washington gewesen und auch in Japan
hat man immer mehr erkannt, daß die Japanees die gefahr-
lichsten Gegner der starken japanischen Entwicklung sind.
Diese Erkenntnis hat sich seit dem Frieden von Portsmouth
immerzu verstärkt, wo die Vereinigten Staaten als Frie-
vermittler zwischen Rußland und Japan es fertig gebracht
haben, Japan zu jeglichem Verzicht auf Kriegsentwickelung
zu bewegen. Die Abneigung der Japaner gegen die Ver-
einigten Staaten wuchs zu offener Feindseligkeit aus, als
die westlichen Staaten es für notwendig fanden, eine Bill
einzubringen, die den Japanern die Erwerbung des Bü-
gerrechts und damit in Zukunft die bleibende Ansiedlung
unmöglich machen sollte. Bis jetzt hat diese Bill aus Furcht
vor einem Kriege mit Japan noch keine Gesetzeskraft er-
langt, doch werden der Ansiedlung von Japanern in den
Vereinigten Staaten große Schwierigkeiten gemacht. Japan
aber muß bei dem begrenzten Flächenraum des Heimat-
landes von seinem Menschenreichtum abschließen und gerade
die Weststaaten Amerikas scheinen mit ihrer dünnen Be-
völkerung für japanische Besiedlung den Staatsmännern
in Tokio geeignet zu sein. Es ist klar, daß die sich stark ver-
mehrenden Japaner in den Vereinigten Staaten, die ihre
Kaffeieigentümlichkeiten und damit auch ihr Heimatgefühl
nicht verlieren, den Nordamerikanern eine nicht zu unter-
schätzende Gefahr zu werden scheinen. Von der Stellung
Mexikos wird es nicht zuletzt abhängen, ob diese gelbe Ge-
fahr für Nordamerika verhängnisvoll werden kann. Trifft
Mexiko in ein Bündnis mit Japan ein und beharrt es
gegen die Vereinigten Staaten seine von diesen selbst ver-
schuldete feindselige Gesinnung, dann droht den Vereinig-
ten Staaten allerdings von Japan her eine ernste Gefahr,
besonders so lange der Panamakanal nicht fertiggestellt ist
und eine Vereinigung der amerikanischen Flotte im pazifi-
schen Ozean daher mit großen Schwierigkeiten verbunden
ist. Man geht in der Annahme wohl nicht fehl, daß die
endlosen Wirren in Mexiko auf der einen Seite von den
Vereinigten Staaten und auf der anderen Seite von Japan
unterstützt worden sind, denn sonst müßten die Kräfte des
Landes längst erlahmt sein. Japan hat ein Interesse daran,
noch vor Fertigstellung des Panamakanals mit Nordamerika
sich auseinanderzusetzen und wenn dafür die Dinge noch
nicht reif sind, sich in Mexiko wenigstens einen Bundes-
genossen zu erwerben.

Ein Irrtum

ist dem „Neuen Sächsischen Kirchenblatt“
(Nr. 16) unterlaufen. Mit der Ueberschrift „Geburtenrück-
gang und Konfession“ bepricht es protestantische und katho-
lische Sittlichkeit und behauptet u. a.: die „Sächsische Volks-
zeitung“ hätte eindringliche Vermahnungen an den Evan-
gelischen Bund gerichtet, „sich doch ja nicht mehr um die
römischen Schleichwege und Uebergriffe zu kümmern, son-
dern dem Massenabfall seine ganze Aufmerksamkeit zuzu-
wenden.“ Das ist eine Rente. „Römische Schleich-
wege und Uebergriffe“ gibt es nicht, aber wohl unausgehe-
liche Angriffe des Evangelischen Bundes, des „Allgemeinen
Kampfbundes gegen Rom“. Die darin verbundene Kraft des
Kampfes gegen den Massenabfall zu widmen —
war unser Rat.

Behauptet das „N. S. K.“ weiter, wir hätten gesagt,
der Massenabfall betreffe fast nur die evangelische Kirche,
so ist das ein zweites Irrtum. Gerade die „Sächs.
Volkszeitung“ hat „sehr verständlich“ gewarnt, auf der Seite
zu sein vor dem Komitee „Konfessionslos“. (Nr. 230, 272
und 277 vom Jahre 1913.) In unserer Nr. 285 vom vor-
rigen Jahre haben wir geschrieben: „Die Gefahr geht zunächst
wohl die evangelische Kirche an. Aber wir müssen denken,
sie ginge uns auch an, uns ganz allein an.“ In unserer
Nr. 37 drittten wir uns also aus: „Den größten Fehler,
den wir Katholiken augenblicklich machen könnten, wäre der,

die Kirchenaustrittsbewegung für uns zu unterschätzen.
Heute dir, morgen mir.“ In Nr. 68 unserer Zeitung vom
24. März 1914 hieß es: „Die Lage ist fürchtbar ernst. Ge-
wis auch für uns Katholiken. Unter den Berliner Apostaten
sollen auffällig (relativ) viele Katholiken gewesen sein.“

Den dritten Irrtum leistet sich das „N. S. K.“
dadurch, daß es Frankreich (indirekt) ein katholisches Land
nennt. Frankreich ist das Land der Freigeister und der
vergevaltigten katholischen Kirche!

Mit Berufung auf eine Schrift von P. Forberger „Ge-
burtenrückgang und Konfession“ behauptet das „N. S. K.“,
der Rückgang sei etwa seit 1900 bei den Katholiken fast eben-
so groß, wie bei den Evangelischen, in den Städten größer.
Als Ursache des größeren Kinderreichtums auf katholischer
Seite wird u. a. der Hinweis auf die Polen geltend gemacht.
Demgegenüber möchten wir an die 1913 erschienene
Schrift von Reinhold Seeberg „Der Geburtenrückgang in
Deutschland“ erinnern. Seite 63 lesen wir:

„Nach alledem wird das Faktum, daß die Katholiken
Deutschlands sich in stärkerer Prozeption als die Pro-
testanten vermehren, nicht in Abrede gestellt werden können.
Auch dieses Faktum gibt zu denken. Daß hier vor
allem kirchliche Einflüsse maßgebend sind, wird als sicher
gelten dürfen, da ja nicht bloß Katholiken ständiger Zer-
kunft hieran beteiligt sind. Das zeigt in ihrer Weise ge-
rade auch die Geburtenziffer der Rheinprovinz.“

Der protestantische Berliner Theologe betont nochmals,
daß gerade in Bezug auf das Rheinland die Macht der ka-
tholischen Kirche anerkannt werden müsse und fügt als Er-
klärung des Faktums folgende Punkte hinzu: die stär-
kere Tenazität der Sitte in der katholischen Kirche, die streng-
ere geistliche Behandlung der sittlichen Einzeltugenden. —
Das „N. S. K.“, das uns bislang „ultramontan“
nannte, bezeichnet uns jetzt als „schwarz“. Das kirch-
liche Blatt mag die Farben noch so dick auftragen, sie werden keine
Irrtümer nicht verdecken.

Deutsches Reich

Dresden, den 18. April 1914

4 Beispiel von Toleranz. Man schreibt uns: Im
August vorigen Jahres erschien ich mit meiner Gattin vor
dem Pfarrer der . . . Kirche in . . . um genehmigt
das Protokoll über den Austritt meiner Gattin aus der
evangelisch-lutherischen Landeskirche aufnehmen zu lassen.
So glatt sollte die Sache aber nicht verlaufen. Der
Pfarrer erklärte mir, nachdem er vom evangelisch-luthe-
rischen Landeskonsistorium in Dresden telephonisch Be-
scheid eingeholt hatte, ich dürfe als Katholik bei der
Sendung nicht zugewandt sein. Ich erklärte ihm darauf,
daß meine Gattin es wünscht, daß ihr Ehegatte dabei sein solle.
Der Pfarrer warf mein Familienstammbuch auf den Tisch
mit den Worten: „Wenn Sie dabei sind, dann nehme ich
das Protokoll nicht auf, die katholischen Pfarrer dürfen
auch nicht, daß bei solchen Akten ein Protestant dabei ist!“
Ich erklärte ihm, daß gerade das Gegenteil der Fall ist,
indem sich die Herren Seelherren freuen, wenn bei solcher
Gelegenheit auch einmal Andersgläubige die volle Wahr-
heit über die katholische Religion zu hören bekommen und
nicht nur die bekannten Verleumdungen und Beschimp-
fungen. — Des Friedens willen verließ ich das Zimmer
und gab somit dem Pfarrer Gelegenheit, die weiter unten
folgenden Meinungen zu tun, welche meistens von
den Pastoren den Kindern gelegentlich des Konfirmanden-
unterrichtes eingebläut werden. — Der Herr Pfarrer der
evangelisch-lutherischen Landeskirche fühlte sich verpflichtet,
meiner Gattin mitzuteilen, daß u. a. die Katholiken den
Papst in Rom (!) und die Mutter Maria anbeten. (!!)
Sollte ein studierter Herr wirklich nicht besser über das
Tun und Lassen der Katholiken unterrichtet sein? Auf
jeden Fall wäre es gut, dem Herrn einen Katechismus zu
senden, damit er sich über die katholische Lehre informieren
kann. — Auf meine Beschwerde beim evangelisch-luthe-
rischen Landeskonsistorium in Dresden, daß ich bei der
Protokollaufnahme nicht zugewandt sein durfte, erhielt ich
eine Entscheidung, welche nichts weiter sagte, als unser
Pastor hat recht gehandelt, obwohl er nach dem Ge-
sch (Minist.) falsch gehandelt hat. Auf mein weiteres Schrei-
ben an dieselbe Behörde bin ich bis heute ohne Antwort.
Schweigen ist Gold!! — — — A. K.

Ratholisches Casino zu Dresden.

Sonntag, den 19. April 1914:

Ausflug über

Dumfries, Bodemus nach Cossebaude

Abfahrtsort: 1/3 Uhr am Kronprinzenplatz - Böttau, Haltepunkt der Linie 18 ab Postplatz (10 Pf.)

Um recht zahlreiche Beteiligung bittet der Vorstand.

NB. Der auf diesen Tag angelegte Vortragabend fällt aus.

Jung-Columbus Dresden.

Sonntag, den 19. April, abends 1/8 Uhr

Feier des zweiten Stiftungsfestes

im gr. Saale des kath. Gesellenhauses, Käufferstr. 4

Eintrittskarten a 85 Pf. sind noch an der Kasse zu haben.

Wir bitten um zahlreichen Besuch Der Vorstand.

Volkverein-Leipzig, Geschäftsstelle I und II

Montag, den 27. April 1914, abends 1/9 Uhr

Große Volksversammlung

im großen Saale des Zentraltheaters, Gottschewstr. 21

Redner: Herr Abgeordneter Professor Dr. Wildermann.

Auf Katholiken Leipzig? Es gilt eine Massenversammlung!

Auch Damen haben Zutritt Eintritt frei!

Werdau.

Sonntag, den 26. April 1914

nachm. 6 Uhr

im Leubnitzer Gasthof

großer Gemeindeabend.

Aus dem Programm sei erwähnt:

1. Festrede: Pfarrer Kirichenbauer

Thema: „Kunst und Volk“

2. Volksstück mit Gesang aus dem Jahre 1816/17 in 5 Akten:

„Im Hungerjahr“

von Peter Dörfler.

Aufgeführt vom Gécilienverein Werdau und der starkbesetzten Kapelle Werdau.

Hierzu ladet ein

Gécilien-Verein Werdau

J. A. Hans Wagner.

15 000 Meter Zephyr

mit kleinen Webfehlern

30% billiger

im Herrnhuter, Altmarkt 10.

Vorjährige Muster bei 10 Meter 60—70 Pfennige.

Billige Schürzen

Tändelschürzen, weiß und bunt von 50 Pf. an

Teeschürzen, weiß und bunt von 85 Pf. an

Hauschürzen, englisch Leinen von 70 Pf. an

Servierschürzen, weiß . . . von Mark 1.20 an

Blusenschürzen, engl. Leinen von Mark 1.— an

Wirtschaftsschürzen . . . von 95 Pf. an

Kleiderschürzen von Mark 1.90 an

Schulschürzen

in großer Auswahl

3 bis 5% auf meine Rabattbücher



Ein vorteilhaftes Angebot! Stiefel und Schuhe

für die Schule

Mädchen- u. Knaben-Schulstiefel				
Boxleder	27-30	31-35	36-40	
Kräftiges Boxleder	3.50	3.90	5.00	
Pa. Mastboxleder	3.90	4.50	6.50	
Pa. Boxcall und Chevreau	4.90	5.50	7.90	
	6.50	7.50	9.50	

Vorschriftsmäßige Turnschuhe				
Schaffleder, kräftige Chromsohle	22-24	25-26	27-30	31-35
Braun pa. Chagrindleder	95 A	1.05	1.25	1.35
Pa. Segeltuch Normal, Stahlgelenkstütze	1.80	1.40	1.50	1.65
Pa. Segeltuch Normal, Stahlgelenkstütze	1.25	1.85	1.90	2.10
Schwedische Turnschuhe	1.60	1.70	1.80	2.25
	3.00	3.50	4.50	

Sandalen (Naturformen)				
Rindleder	22-24	25-26	27-30	31-35
Pa. Rindleder	1.90	2.25	2.60	3.10
Satin-Rindleder	2.40	2.70	3.25	3.75
Flexible	2.75	3.25	3.75	4.25
	2.40	2.90	3.25	3.75

Jacobs Schuhhäuser
 Es ist Pflicht einer jeden sparsamen Mutter, unsere billigen Angebote bei guten Qualitäten zu prüfen.
 Amalienstraße Leipzig
 Wettinerstraße 6
 Hauptstraße 6

Ed. Krafft's
 Echt Bayr. Bierstuben
 König-Johann-Str. 11
 Täglich
 Rindfleisch m Gemüse,
 a Portion 40 Pf.
 Jeden Mittwoch
Schlachtfest
 Jeden Donnerstag
 Sauerbraten m. vogtl. Kloß
 Jeden Sonnabend
 Schweinsknochen
 mit Kloß u. Kraut.
 Angenehmer
 Familien-Aufenthalt.

Alfred Pachtmann
 nur: Amalienstraße 19
 Koffer, Reisetaschen,
 Mappen,
Damen-Taschen
 und alle feinen Lederwaren.
 Photogramme, Albums etc.

Lugturn
 bei Niederseditz - Fernsprecher 2816
 Herrlicher Ausflugsort mit einzig dastehender
 Rundfahrt - Anerkannt beste Bewirtung
 Otto Ufer, Besitzer

Spiegel
 Photogr. Rahmen — Einrahmungen.
 Max Bäßler, Dresden, Blasewitzer Str. 72

Meißen
 Vinzenz Richters
 Altdeutsche Wein-Schänke
 Sehr empfehlenswert.
 Erbaut 1523. 49

Bett-, Tisch- u. Leibwäsche
 baumwoll. und leinene
Wäschestoffe
 jeder Art.
 Ernst Venus,
 Dresden,
 28 Annenstraße 28.

Grabdenkmäler
 in Granit, Marmor, Kalkstein.
 Kamine,
 Heizkörperverkleidungen,
 Balkenstrahlen,
 Wärmortreppen,
 Wandverkleidungen,
 Waschtischaufsätze usw.
 ca. 50 bunte Marmorforten.
Hermann Stein,
 Granit- u. Marmorwerke
 G. m. b. H.
 Dresden-A. 16, Gerokstr. 3.
 Begründet 1829.

Kathol. Verein Radebeul.
 Sonntag d. 19. April, 1/9 Uhr
 abends, Gorb. Weintraube, I. Gt.
 Monatsversammlung.
Töchter-Pensionat
 unter Leitung der Schwestern
 von der christlichen Liebe
 in Cetschen a. Elbe
 landschaftlich hervorragend-schön
 gelegen. Prospekte durch die
 Frau Oberin.
 Mariaschein bei Toplitz, Böhmen,
 Villa Waldmannsruhe, Hebestelstr.
 sind schöne Sommerwohnungen
 zu soliden Preisen zu vermieten.
 Elektr. Licht, gr. Garten, bequeme
 Spaziergänge i. d. Wälder der
 Gräber. Auf Wunsch der p. t.
 Herrschaften volle Pension. Gest.
 Anfragen nur an die Bestgötrin
 Anna Horak, das. part., erbeten

Corset „Imperial“
 D. R. P. 223 103
 Anfertigung nach Maß
Sensationelle Erfindung!
 Das Corset ist im Rücken
 geteilt, schnürt Leib und
 Hüften separat und gibt
 hochelegante Figur. Gerade
 Front. Kein Druck auf den
 Magen. Bequemster Sitz.
 Preis Mk. 7.50, 8, 10, 12, 15
 bis zu den elegantesten.
Vollständiger Ersatz
 für Maßarbeit.
 Die stärkste Dame findet
 passende Modell bis 110 cm
 Taillenweite. Vorrätig im
Spezial-Vertrieb:
Frau Hedwig Böhm
 36 Prager Straße 36
 Größtes
 Corset-Spezial-Geschäft.
 Telefon 15 178.

HOFMEIER
 HOHEITEN
 MATHILDE
ihm. Kgl. PRINZESS. HERZ. Z.S.
CARL FRÖTSCHNER
 JEWELIER u. GOLD-
 SCHMIEDMEISTER
 DRESDEN - ALTST.,
 KÖNIG-JOHANN-STRASSE
 ECKE SCHLESSENSASSE 220
 TELEPHON NE 11813.

Reform-Betten
 Auch in billigen Preisen bieten
 ich ganz solide Ware und mo-
 derne Muster. Gegenwärtig
 empfehle ich gerade in den
 niedrigeren Preislagen eine
 große Auswahl
Emil Kunzelmann
 Moritz-Str.
 Ecke Ring-Str.

Flechten
 nass u. trockene Schuppen-
 flechte, Barrieflechte, siphon.
 Ekzema, Hautausschläge
offene Füße
 Beinschmerzen, Aderbohrer, bläse
 Finger, alle Wunden sind oft
 sehr heilbringlich
 Wer bisher vergeblich auf
 Heilung hoffte, versuchen doch
 die bewährte u. ärztl. empf.
Rino-Salbe.
 Frei von schädl. Bestandte.
 Dose Mk. 1.15 u. 2.25.
 Man verlange ausdrücklich
 Rino u. achte genau auf die P.
 Ueb. Schuberth & Co., Wehrhölzer-Dresden
 Zu haben in allen Apotheken.

S 10,0000 Paar diverse Strümpfen

Damen-Strümpfe:

Jedes Angebot eine besondere Billigkeit.

Ein Posten
nachts Damen-Strümpfe 30
schwarz und braun, englisch
lang, 3 Paar 85, Paar

Ein Posten
nachts Damen-Strümpfe 48
fein gestrickt, schwarz u. unibraun
3 Paar 1.35, Paar

Ein großer Posten
Florstrümpfe 58
engl. lang, durchbrochen, schwarz,
braun u. moderne Kleiderfarben
Paar 75,

Ein großer Posten
Muffeline-Strümpfe 48 68
schwarz und braun, das beliebte dünne Gewebe . . . Paar
Serie I Serie II

Damen-Strümpfe 75
engl. lang, schwarz u. braun,
engl. Sohle, unverwundlich im
Tragen, 3 Paar 2.10, Paar

Tupfen-Strümpfe 75
schwarz und braun, mit weißen
Pünktchen, englisch lang
3 Paar 2.10, Paar

Flor-Strümpfe 95
mit bedruckten Tupfen oder Strei-
fen, schwarz und braun
3 Paar 2.70, Paar

Ein großer Posten
Mercedeslerte
Flor-Strümpfe 95
schwarz, braun u. neue Schuh-
farben, besserer Fasern für Seide,
3 Paar 2.70, Paar

Ca. 2000 Paar
Nachtlose Schweißsohlen 28 38 58
graumeliert, ganz vorzögl. Qual., zum großen Teil woll-
gemischt, in der Wäsche fast garnicht einkaufend . Paar
Serie I Serie II Serie III

Ein Posten
farbige Herren-Sohlen 35
in modernen Farben
3 Paar 95, Paar

Ein Posten
Kinder-Strümpfe 20 30 40
nachts, engl. lang, schwarz und braun . . . Paar
Gr. 1-4 5-7 8-10

Ein Posten
Damen-Strümpfe 58
englisch lang, schwarz und braun,
sehr solide Strapazierqualität,
3 Paar 1.65, Paar

Ca. 4000 Paar
Nachtlose
Süßlinge 95 95
schwarz u. braun, echt
Baumwolle, Paar 4 Paar

Halb. Strümpfe 1.25
schwarz, englisch lang,
3 Paar 3.60, Paar

Ein großer Posten
Flor-Strümpfe 95
mit durchbrochener Zwickel- oder
Kantmaschine, schwarz, braun und
moderne Kleiderfarbe
3 Paar 2.70, Paar

Ein Posten
gemustert. Herrensohlen 48
in reizenden Dessins
3 Paar 1.35, Paar

Messow & Waldschmidt

Dresden-A. Wilsdruffer-Str. 11-13

Englisch
Französisch
Italienisch
Spanisch
Russisch
usw.
lernt man in der
Berlitz School
welche sich ausschließlich mit
Sprachen beschäftigt und nur
von Erwachsenen besucht wird.
Privat- und Zirkelstunden.
Prager Str. 44, Albertplatz 9
Tel. 21055

Ernst Götting,
Dresden-A., Breitestr. 16.
Sämtliche
Schneiderartikel
Nässe, Nähn, Spigen,
Besätze, Bänder, Schleiter,
Büchel in größt. Ausmaß,
Schürzen, Handschuhe,
Strümpfe, Korsetts,
Herrenwäsche, Krawatten.



Wollen Sie
eine wirklich schöne **Straußfeder** in schwarz,
weiß oder farbig, einen echten **Edelreiher**
oder **imit. Reiher**, dann kommen Sie zu
Hermann Hesse,
Scheffelstraße 10-12

Ich habe ganz neue Ware in verschiedenen
Preislagern.

Prima beste Qualität kostet:

ca 53 cm. lang, 20 cm breit	9.—	2. Qualität:	ca. 35 cm lang, 12 cm breit	8.—
" 88 " " 22 " "	10.—	" 40 " " 15 " "	" 4 " "	4.—
" 42 " " 25 " "	12.—	" 45 " " 18 " "	" 6 " "	6.—
" 48 " " 25 " "	15.—	" 50 " " 18 " "	" 8 " "	8.—
" 48 " " 25 " "	18.—	" 50 " " 20 " "	" 10 " "	10.—
" 50 " " 30 " "	25.—			
" 55 " " 30 " "	36.—			

bis 100 Mark.

Backe selbst in Tritschler's
Hausbackofen od. Kochbackherd
u. verwende zum Röchern, Löf-
ten u. Aufbewahren Tritschler's
Fleischräucherapparat Ueber 6000
geliefert
denn es sind die vollendetsten der Gegenwart
— Alle Größen! —
Überall ohne weiteres aufstellbar,
Handhabung kinderleicht
Ausführliche Preisliste gratis u. franko von
H. Tritschler, Ofenfabrik in Riesa bei Dresden.

Fl. Kreibich's Nachfolger
Inh. A. verw. Zenker und M. verw. Penschel
Sporergasse **DRESDEN-A.** Ecke Jüdenhof
Schmuck- und Perlenlager
Schmuck in Granaten, Korallen, Silber, Bernstein, Elfenbein, Jet,
Alle Arten Glas-, Wachs- und Metallperlen
Strick- und Stickerperlen. — Schwarz und farbige
Schmelze — Flitter- und Besatzsteine.
Reparaturen und Neuanfertigungen prompt und billigst.

Sie haben kaum eine 6 Pf.
Zigarre geraucht als die Nr. 6 A von
Edwin Gläser, 7 Marschallstraße 7
nahe Carolabrücke, Dresden.

Hermann Hoffmeister

Palais de danse

im Tivoli-Palast.

Dresdens größte Sensation!
jeden Sonntag und Montag bis 1 Uhr

Bal intime

Hermann Kage-Orchester

Die neuesten Tänze
Dances mondaines

La Furlana

Mit großem Erfolge gelangt in Rom, Mailand, Paris, Turin, Brüssel und im Tivoli-Palast, Dresden, sowie Maxixe, Boston, Tango, Fishwalk, Rag-Time usw.

American-Bar.

Original American Drinks
Künstler-Konzert bis 2 Uhr.

Einzigstes Ball Lokal am Platze, wo Bar u. Wein-
abteilung mit eleg. Clubsesseln ausgestattet sind.
Reservierte Logen durch Fernruf 20 584.

Hermann Hoffmeister

Gründungsjahr 1835.

Schramm & Echtermeyer, Dresden

Landhausstraße 27 Pirnaische Straße 2

ca. 600 Sorten Cigarren von 4 Pfg. an

Cigaretten ■ Rauchtabake. 828

Reellste Bedienung zu anerkannt billigsten Preisen.

Ellguth & Rimpler, Tischlermeister, Dresden-A.,
Cottaer Straße 29 Fernsprecher 19334

Werkstätten für moderne Büro- und Geschäfts-Einrichtungen.
Ausführung aller Bau- und Innen-Ausstattungen Wohnungs-Einrichtungen, Einzeilmöbel.

Dresdner Beerdigungs-Anstalt
Töpferstraße 7, Augustusstraße 6,
Fernsprecher **Zum Frieden** Fernsprecher
20 350. 20 455.

G. m. b. H.
Ges.: **Paul & Max Göhler, Hoffuhrhalter.**
Lieferanten der katholisch-geistlichen Behörden.
Beerdigungen und Feuerbestattungen, auch aus allen Krankenhäusern, Kliniken und
des unter Aufsicht des Apostolischen Vikariats stehenden Königl. Krankentiftes.

C. Bär & H. Beyer Schlossstr. 28
schrägüber vom
Königl. Schloss.
für **Diners** etc.

Feinste Confitüren
Spezialitäten erster auswärtiger Confiseure à Pfd. Mk. 3

Dampfwäscherei „Edelweiß“
Groß-Dampfwaschanstalt für Haushaltwäsche

Ich liefere blendend weiß:
Naßwäsche in 2-3 Tagen Gerollt oder schrankfertig in 6-8 Tagen
Trockenwäsche in 3-4 Tagen Preisliste zu Diensten

Dresden-N. 23, Fernsprecher 5430 **Philipp Stolle**
Großenhainer Straße 140

Gebr. Risse Cigarren

Dresden: Im u. am Hauptbahnhof
Schloßstraße, am Königl. Schloß
König-Friedrich-August-Brücke
Viktoriahaus;
Zittau: Am Rathausplatz;
Zwickau: Am Markt.

Von besonderer Güte ist unser Eigenmarken
„Hauptbahnhof“
zu 60.-, 80.-, 100.-, 120.-, 150.- und
200.- Mark das Tausend
in Kisten zu 50 und 100 Stück mit 2% Rabatt

„Wohltat“

Dr. Bräuer's Fußbade-Pulver ist das beste Spezial-Fußpflegemittel, beseitigt übermäßige Schweißbildung, Hühneraugen, läßt Fußnerven und Sehnen, verhindert wundlaufen und Brennen der Füße und macht dieselben widerstandsfähig.
Preis für 4 Fußbäder 50 Pf. franko.

Amerikanisches Gicht- u. Rheumatismus-Pulver,
auf deutsche Art, perods mit Gummi-Blasikum zubereitet, ist ein vorzügliches Schmerzmittel gegen rheumatische Schmerzen, Entzündungen usw., vielseitig anerkannt.
Preis für 1 Pfäßche 75 Pf. franko.

Englischer Wunder-Balsam,
welcher in keiner Haushaltung fehlen sollte.
Preis per Pfäßchen 30 Pf. franko.

Befand gegen vorherige Einsegnung des Betrages in Briefmarken (Nachnahme 20 Pf. teurer).

Eugen Wunderlich & Co., Versandhaus,
Dresden I, Ritzschstraße 26 nt.

Feinbäckerei und Konditorei
Vincenz Küpferle

Düverstraße 2 Dresden Ecke Holbeinplatz
bringt ihre anerkannt vorzüglichen Backwaren
in empfehlende Erinnerung
Fernsprecher 5611

Schimpf's streichfertige
Öel- und Lackfarben
An Fußböden, Möbel usw. trocknen über Nacht und werden nach jedem Muster angeführt.

F. Carl Schneider Nachf. Willy Schimpf
Spezialgeschäft f. Farben u. Lacke. — Gegr. 1893
Dresden-Alst., Pirnaische Straße 24. (Fernspr. 21844.)

ZIGARREN- u. ZIGARETTEN-
Spezial-Geschäft
W. J. HIEPSCH
Dresden-A., Schloßstraße 32
gegenüber dem Königl. Schloß
Fernsprecher 12.

A. Pertzborn
Annoncen-Expedition

Fachgemäße, zuverlässige und vorteilhafte Beförderung von Inserations-Aufträgen jeder Art.

Praktische Ausarbeitung von Annoncen-Texten und genauen Entwürfen für zugkräftige Klischees.

Übernahme und Lancierung ganzer Kalküle-Blätter

Kostenanschläge unverbindlich

Berlin Neu-Tempelhof
Kaiser-Korso 69

MITGL. KKV

Jeden Posten
Makulatur-Papier
gibt ab
Saxonia-Buchdruckerei G. m. b. H., Golbeinstraße 46

Förster Flügel
und
Pianinos
besitzen
Weltruf

August Förster,
Kgl. Sächs. Hoflieferant
Waisenhausstraße 8
Zentraltheater-Passage.

Herren-Anzüge u. Paletots
eign. Anfertigung von prima Maßstoffen
sauber u. fein pass., auf Kopfhaar gearbeitet, emp. fertig u. nach Maß
von 80 bis 48 Mark. Tuchlager
Dresden, Ritterstraße 4.

H. EULE
Orgelbaumeister Bautzen i. S.

Neu- und Umbau von
Kirchen-, Schul-, Konzert-
und Zimmerorgeln

Elektrische und Hydraulische
Spezial-Organ-Gebläse-Antriebe

Auskunft wird jederzeit gern erteilt
Gegründet 1872 Fernsprecher 652

• Brot-, Weiß- und Fein-Bäckerei •
Josef Pittner, Dresden-Alst., Freiburger Straße 17
empfiehlt sich in allen Arten von Backwaren in bekannter Güte.
••••• Frühstück frei ins Haus •••••

Hausbrandkohle
aus eintreffenden Kahladungen
per hl 84 Pf. frei Keller

sowie alle anderen Sorten Braun- u. Steinkohlen,
Briketts, Holz und Koks zu billigen Tagespreisen.
Bestellungen freundlichst erbeten.

Alfred Waurich
Dresden 16, Telephon 20891.
Johannstädter Elbufer.

Ein Gartenbuch umsonst
erhält jeder Käufer auf Wunsch.

Samen!

Für diese Gegend bestens erprobte und bewährte Sorten neuester Ernte.

Wie

Gemüse-Samen:
Grünkohl, Weißkraut, Rosenkohl, Kohlraben, Rotkraut, Möhren, Kohlrabi, Rettich, Karotten, Tomaten, Zucchini, Waldbüchse, Pfefferstrauch, Klettergurken, Kürbisse, Stangenbohnen, Zucchini, Radieschen, Melonen, Bohnen, Zuckerrüben, Blumenkohl, Spinnat, Salat, Rerbel, Radies, Borree, Weißfuß, Gurken, Dill, Kürbis.

Die

schönsten Blumen-Samen für Gruppen:
Delphin, Balsaminen, Goldbl., Bergmännchen, Delphinien, Stiefmütterchen, Verbena, Fimel, Kornblumen, Rittersporn, Sonnenrosette, Scabiosa, Nelken, Akern, Blig., Refeba, Strobl., Wunderbl., Sommerblumen, gemischt.

Saat

zu Einfassungen:
Iberis, Lobelia, Reseda, Nemophila, Silene, Sanvitalia, Pyrethrum, Sauerlee, Potulaca, Laubsticheln.

So

Schlingpflanzen:
Winden, Widen, Balsampappel, Cobaea, Reseda, Maurandia, Mina lobata, Thunbergia, Japanischer Hopfen.

Die

interessanten Samen:
Niesentabak, Moschuspflanze, Kaffeebaum, Fieberheißbaum, Judenkirsche, Passionsblume, Champignon, Baumwollstrauch, Springgurke, Schlammkraut, Zuckerrohr, Winterpflanze, Judasbiberlinge, neuer

Ernte

Gemüse-Samen-Sortimente
25 vorzügliche Sorten Mt. 4.-
Sommerblumen-Sortimente
12 Sorten à Sorten Mt. 1.-

Diverses:
Runkelrüben
Eckendorfer 50 kg. 85.-, 1/2 kg. 45 Pf.
Oberdorfer 50 kg. 85.-, 1/2 kg. 45 Pf.
Leutewitzer 50 kg. 40.-, 1/2 kg. 50 Pf.

Rosklee, ff. selbstreife Qualität
Saisartoffeln, Stedniebeln, Runkelrüben, Riesearten, Schnittlauch, Stagonpflanzen

Japan. Prachtlilien
1 St. 85 Pf., 10 St. Mt. 8.-

Japan. Goldbandlilien,
Japan. Schwerlilien,
Gloxinien, **Pfingstrosen**,
Pflanzenlilien,
Georginen, **Gladiolen**,
Tritoma Uvaria,
Kaktus-Dalien i. Prachtformen,
1 St. 80 Pf., 12 St. Mt. 8.-

Gilkeklee,
vierblättrig mit reiz. rosa Blüten,
Knospen essbar, pass. zu Einfassung
10 St. 15 Pf., 100 St. 1 Mt.

Japan. Kletterrosen,
extrastarke Pflanzen,
1 St. 60 Pf., 10 St. Mt. 5.-
Knospenbegonen, Canna,
Nelkenfenzler, Tiger-Lilien,
Tuberrosen, Montbretien,
Blumenetde, Blumenbänder.

Grassamen,
bewährteste Misch. f. hies. Geg.
Reich illustr. Kataloge
mit Kulturangaben gratis.

Zeiger & Faust,
Größte Erfurter Spez.-Samen-Handl.
Dresden's
2 Wettinerstraße 2
Nähe Postplatz. Tel. 17 985.
Eigener Versuchsgarten.

Das „Akademische Viertel“ auf der Buchgewerbeausstellung

Allen Leipzigern, die das Verschwinden von Leipzig auf der vorjährigen Ausstellung bedauert haben, ist ein vollwertiger, reizvoller Ersatz in dem sogenannten „Akademischen Viertel“ geboten...

Inmitten grüner Baumgruppen ist ein abgeschlossener Komplex von Baulichkeiten geschaffen worden, der einen geräumigen Kneiphof umschließt, so recht geeignet, um das Studentenleben mit all seinem Reichtum an Poesie und Fröhlichkeit lebendig werden zu lassen.

Wohl jeder wird gern teilnehmen an dem fröhlichen unbesümmerten Studentenleben, das sich vor seinen Augen in den der Geselligkeit gewidmeten Räumen des „Akademischen Viertels“ entfalten wird.

Einen ungemainen Anklang hat diese neuartige Ausstellung „Der Student“ in den maßgebenden Kreisen gefunden und groß ist die Zahl der eingelaufenen Anmeldungen.

Eine Gruppe für sich bilden Erinnerungen an die Studentenzeit großer Männer wie Hauff, Uhland, Körner, Eichendorff, Arnndt, Bismarck u. a., an Studenten, die sich in ihrer jugendlichen Begeisterung durch die Politik fortreißen ließen und durch ihre Schicksale berühmt geworden sind...

Eine ganze Reihe Leipziger Korporationen haben sich bereits für bestimmte Tage Plätze gesichert, um offizielle Angelegenheiten im „Akademischen Viertel“ abhalten zu können, einige haben auch schon in Aussicht gestellt, ihr Stiftungsfest und ihre Sommerfeste in der Ausstellung zu feiern.

Literatur

Haben unsere Stadtkinder ein Vaterhaus? Nein, nur wenige, und die Mietwohnung läßt diesen Versuch, an den sich so unschätzbare Erinnerungen unserer Großeltern noch knüpfen, immer mehr verschwinden.

64 Seiten, 60 Abbildungen. Preis 1 M. (Porto 10 Pf.). Westdeutsche Verlagsgesellschaft m. b. H., Wiesbaden 35.

Das sechste Heft der bekannten, von den deutschen Jesuiten herausgegebene Revue „Stimmen aus Maria-Laach“ enthält wiederum eine Reihe von Aufsätzen, die das allgemeinste Interesse erwecken werden.

Aus der Geschäftswelt

Das Palais de Danse im Livoli-Palast hatte sich während der Osterfesttage eines ganz ungewöhnlich starken Besuches zu erfreuen, so daß der schöne, große Saal die Einlässe begehrenden nicht alle zu fassen vermochte.

„Ja wohl, das sagt der Doktor auch immer. Merkwürdig doch, daß sie ihn immer Onkel nennt!“

„Das ist gar nicht merkwürdig,“ meinte die Haushälterin. „In der Anstalt hatten wir eine alte Dame — sie trug wenigstens ihre sieben Kreuze auf dem Rücken — die hielt den jungen Hilfsarzt für ihren Mann, und sie weinte oft bitterlich, weil er sich so gar nichts aus ihr machte und nicht einmal haben wollte, daß sie ihn umarme und küsse.“

Mary schüttelte die Haushälterin. „Sie erwacht sonst.“

„Keine Gefahr: sie ist todmüde und sie hat die vorige Nacht nicht viel geschlafen. Sollte sie wirklich unheilbar sein, wie Dr. Brown sagte?“

„Ja, was soll ich darauf sagen? Die Patientin, die mit dieser sogenannten fixen Idee behaftet und im übrigen vernünftig sind, haben meist wenig Aussicht auf Genesung. Doch: keine Regel ohne Ausnahme; wir wollen also für unser Fräulein das Beste hoffen.“

„Wie man sich nur so tolle Dinge einbilden kann!“ bemerkte Mary nach einer kurzen Pause. „Der Doktor sagte neulich, sie glaube noch immer fest und fest, daß sie ihren Vater gesehen habe, wie er mit einem großen Hut auf dem Kopfe im Mondschein irgendwo am Wasser gefessen habe, und das zu einer Zeit, wo er ganz weit fort, in Deutschland oder in Amerika war. Ich habe im Grunde das meiste Mitleid mit dem gnädigen Herrn; sie weiß nicht, wie es mit ihr steht, aber der arme Mann — das Herz tut mir weh, wenn ich ihn nur sehe.“

„Ja, da hast du recht,“ stimmte die Haushälterin bei. „Bei all seinem Reichtum ist er doch ein unglücklicher Mann. Und wie lieb er sie hat, lieber, möchte ich fast sagen, wie alle seine anderen Kinder zusammengenommen. Und sie spricht nie von ihm, wenn sie es vermeiden kann; ich glaube, daß sie sich wenig aus ihm macht.“

„Ich möchte wissen, ob sie aus Liebe zu diesem jungen Lord den Verstand verloren hat,“ sagte Mary. „Wie ich gehört habe, muß sie früher sogar sehr geschickt gewesen sein — sie sitzt ja auch jetzt die halbe Zeit mit der Nase in irgend einem langweiligen Buch. Aber kaum war sie mit ihm verlobt, als das Unglück begann und sie sich alle diese närrischen Dinge in den Kopf setzte.“

„Ja, das tun sie alle. In der Anstalt hatten wir sogar einen Mann, der sich für den lieben Gott hielt, und ein anderer behauptete, er sei der König von Spanien, und nie wurde er zorniger, als wenn jemand ihn bei seinem Namen: „Napkins“ nannte.“

„Wie mußte man denn sagen?“ fragte Mary neugierig.

„Majestät — natürlich; ich dachte, du wüßtest doch, wie man einen König anredet.“

Mary fühlte sich beleidigt; sie unterdrückte jedoch die scharfe Antwort, welche ihr bereits auf der Zunge schwebte, da sie in mancher Hinsicht von Frau Feather's abhing, so durfte sie es nicht mit ihr verderben.

„Reiche Leute haben doch auch ihre Kreuze,“ sagte sie nach einer Pause, den abgebrochenen Faden des Gesprächs wieder anknüpfend. „Und Herr Charlford ist ein so guter und freigebiger Herr! Reulich hat er mir noch ein blankes Goldstück geschickt. Der Doktor brachte es mir, als es das letzte Mal hier war.“

Wankend erreichte Yolande den nächsten Stuhl, auf den sie halb ohnmächtig niedersank.

Niemand hörte sie. Jane war in ihre Küche zurückgekehrt und Frau Feather's und Mary befanden sich im Zimmer der ersten, wo sie sich mit besorgten Gesichtern leise über ihre junge Herrin unterhielten und einander die Befürchtung aussprachen, daß diese ihnen von jetzt an noch viel zu schaffen machen würde.

Yolande durchkostete inzwischen die ganze Bitterkeit ihrer Lage. Ihr Vater hatte sie betrogen; er hatte sie unter lügenhaften Vorpiegelungen herein geführt, sie mit Versicherungen seiner Liebe und mit tausend Gütegeboten überhäuft, und alles, alles war nur List und Verstellung gewesen, alles hatte nur dazu dienen müssen, um sie, ohne Aufsehen zu erregen, aus ihrem elterlichen Hause, aus dem Kreise ihrer Geschwister zu entfernen. Und niemals würde er ihr die Rückkehr gestatten; sie war eine Gefangene, eine Gefangene auf Lebenszeit.

Warum, o warum behandelte er sie so grausam? War es, weil er ihre Gegenwart unerträglich fand, weil ihr Anblick ihn an jene entsetzliche Nacht erinnerte, in welcher sie mit Gottes Hilfe einen Menschen vor einem fähen Tode, ihren eigenen Vater vor der Begehung eines furchtbaren Verbrechens behütet hatte? Ja, so mußte es sein! Er hatte sie jetzt, er konnte ihre Nähe nicht ertragen.

Aber die anderen! Hatten alle sie vergessen? Niemand hatte ihr geschrieben, selbst Laurie nicht. — Warum nicht? Warum schwie er so hartnäckig, warum besuchte er sie nie? Wo war er? Ihr Vater fürchtete und haßte vielleicht auch ihn! Großer Gott, vielleicht war auch er das Opfer eines Verrats geworden!

Es war ihr, als müßte sie laut aufschreien vor unsäglicher Angst, als ihre Phantasie ihr das Bild ihres Bruders vorführte, gefangen, wie sie — tot wie ein Stein.

„Ich muß wissen, was aus ihm geworden ist,“ murmelte sie, die Hände ringend. „Wenn es sein muß, so werde ich fliehen — man zwingt mich ja dazu. Aber wie und wann und wohin? Gott weiß es. Wie ist es nur möglich, daß ich bisher meine Lage so gar nicht erkannte!“

„Ist muß durch List bekämpft werden: einen anderen Weg gibt es nicht.“ Wer sagte das einst? War es Laurie? Oder habe ich den Satz irgendwo gelesen?

List? Welche? „Ich will mich scheinbar fügen: das wird die Wachsamkeit der Ewigen meines Vaters einschläfern, und dann benütze ich die erste günstige Gelegenheit,“ beschloß sie endlich. „Gott wird mir weiter helfen.“

Aber würde sie den bitteren Schmerz, den Unwillen, die Sorge in ihrem Innern verschließen, würd sie Ruhe und Gleichgültigkeit bewahren können. Und wenn sie es könnte, war es ehrenhaft, war es ihrer würdig?

Aber blieb ihr denn etwas anderes übrig? „Wie sehr es mir widerstreben, wie schwer es mir werden mag, ich muß es wenigstens versuchen,“ flüsterte sie. „Und je eher ich den Anfang damit mache, desto besser.“

Sie drückte einen Moment beide Hände gegen die Schläfen, worin es so heftlich klopfte, dann erhob sie sich und schritt ihrem Zimmer zu, wo sie sich

Feder-Matratze „Reform“ mit abziehbarem Polster

Bequemste, vorteilhafteste, billigste Matratze der Welt von **Mk. 33.—** an, worauf ich bei Ausstattungen von Mk. 300.— Vorzugspreise gewähre.



Bräutleute!

Ehe Sie sich Ihre Möbelausstattungen kaufen, besichtigen Sie mein **Spezialhaus für Wohnungsausstattungen** von Mk. 218.— bis 5000.— ständig am Lager und wo Sie die **größten Vorteile** finden. Nach beendeter Vergrößerungsbau unerreichte Auswahl u. billigste Preise

Anton Hey, Br. Lockes Nachf.

Möbelfabrik
Dresden-A., Annenstraße 45
Eigene Trockenanlage — Beste Garantie für trockene Möbel.
Die vorurteillossten Gutachten bitte ich um Berücksichtigung.

Starke Nerven, große Körperkräfte

gibt **Bananen-Kakao**, Pfd. 140 A., oder getrocknete **Edele-Bananen** ergeben das Fleisch, Pfd. 40, 50 u. 80 A., Familien-Kakao nach Holland. Art Pfd. 70 feinste aromatische Sorte f. Feinschmecker Pfd. 90 A., echt **Holländ. Kakao** v. Koff-Amsterdam Pfd. 150 A., saftige frische Datteln Pfd. 88 A.

Russ. Tee.

der Beste der Welt, v. Millionen getrunken, Pfd. 2 1/2, 3, 4 A.
Ceylon-Edel-Tee, kräftig u. herzhaft, Pfd. 2, 2 1/2 A.
Englisch Lyons Tee, sehr fein, Paket 25 A.
Feinen chinesischen Tee, russ. Art, Pfd. nur 1 A. 60 A., sehr feinen **Grüntee, Teespigen** empfiehlt

Russische Handlung
Reitbahnstraße 4.

Die bessere Pflanzenbutter-Margarine ist die mit Mandelmilch hergestellte

Santella

Sana Gesellschaft m. b. H. Cleve.



Kinderwagen
Sportwagen

Größte Auswahl
Dresdens

Paul Schmidt
Dresden-A., Moritzstraße 7.
Kat. gratis. Tel. 14569.

Herm. Müller

Korbmacher, Echeffstraße 17
empfiehlt in größter Auswahl:
Reisekörbe - Japanische Handkörbe - M. d. d. d. d.
Puddingkörbe - Kinder- und Sportwagen -
Bücher - Kamm- und Seifenkörbe.



Rasiermesser
Rasierapparate
Scheren
Taschenmesser
Tischmesser
Vertrieb in der
**Solinger Stahl-
waren-Industrie**

Dresden-Neustadt, Hauptstr. 7

Aug. Paul Hilger Manufaktur- und Leinenwaren

Seminarstraße 2 **Bautzen** Seminarstraße 2
Wäsche — Schürzen — Gardinen
Vitrinen — Stoffe — Trikotagen
Muster gern zu Diensten

Weiß- und Feinbäckerei Constantin Bialas

Dresden-Altstadt, Stärkengasse 34
empfiehlt den weiten Gläubigen vorzügliches Frühstück-
Gebäck, sowie auch **fr. Kuchen** in vertriebenen Breislagen.
Um recht zahlreichen Zuspruch bittet **C. Bialas, Bäckermeister.**

H. Fleisch- und Wurstwaren

Curt Mertzsching
Dresden, Wittenberger Str. 79

an ihren Schreibtisch setzte und schnell einige kurze Briefchen schrieb. Diese wurden zusammengefaltet und mit Adressen versehen, worauf sie schellte.

„Diese Briefe müssen noch heute zur Post gegeben werden, Mary," sagte sie ruhig, als die Jose sich zeigte.

„Sehr wohl, gnädiges Fräulein," entgegnete Mary dienstfertig. Sie hatte Wortwürfe und unbequeme Fragen erwartet, und fühlte sich augenscheinlich nicht wenig erleichtert, daß es sich nur um einen unbedeutenden Auftrag handelte.

„Und, Mary, es würde mir angenehm sein, wenn Sie mir offen sagen wollten, weshalb Frau Feathers und Sie sich meiner Abreise widersetzt haben. Handelt es dabei in der Tat den Befehlen meines Vaters gemäß? Wenn das der Fall sein sollte, so würde ich mich natürlich seinen Wünschen fügen und vorläufig noch hier bleiben."

„Sie haben recht, gnädiges Fräulein, das ist wirklich das Klügste, was Sie tun können," rief Mary. „Zunächst, Ihr Herr Papa wünscht entschieden, daß Sie Ihren Aufenthalt hier nicht gerade jetzt abbrechen; er meint, es würde besser für Sie sein, Ihre Rückkehr nach Hause solange hinauszuschieben, bis Sie gesünder und kräftiger geworden seien. Vielleicht wird er bald kommen und Sie abholen, wenn Sie ihm ein paar Zeilen schreiben und ihn darum bitten."

„Das tat ich bereits. Der eine Brief ist, wie Sie sehen, für ihn, der andere für meine Schwester bestimmt."

Mary warf einen Blick auf die Adressen und versprach aufs neue, für die Abienung der beiden Schreiben sorgen zu wollen.

Zolande nickte. „Eile hat es nicht; die Post geht doch nicht vor Abend ab. Kommen Sie jetzt mit mir in den Garten — doch nein, wir wollen zur Abwechslung einmal eine Strecke die Landstraße entlang gehen. — Oder hat vielleicht mein Vater auch das unterfragt?"

„Ja — nein, gewiß nicht," entgegnete Mary stotternd. „Sie können spazieren gehen, solange Sie wollen — im Garten natürlich, denn draußen auf freiem Felde ist die Luft viel zu rau für Sie. Das sagt der Doktor jedesmal, wenn er hier ist; er meint, Sie müßten sehr vorsichtig sein, und sich vor Erkältungen in acht nehmen."

„Der Doktor? Seit ich hier bin, hat mich ja noch kein Arzt besucht," warf Zolande verwundert ein. —

„Ich sprach von dem Herrn, den Sie immer Onkel John nennen. Nun, auf den Namen kommt es ja nicht an; wir wissen doch, wen Sie meinen."

Zolande antwortete nicht; sie schaute die Jose nur verdutzt an.

Onkel John hatte den Diensthofen gegenüber also die Rolle eines Arztes gespielt! Warum und wozu? Zolande konnte nur eine einzige annehmbare Erklärung finden: er hatte gefürchtet, daß die Diensthofen sich wundern und schmähen würden, wenn sie sähen, daß man sie ganz ohne ärztliche Hilfe ließ, obgleich man sie doch für so schwach und krank hielt, um ihre vollständige Abschließung von allem Verkehr wünschenswert zu finden. Und einen wirklichen Arzte konnte man ja nicht zu ihr führen; ein solcher würde bald entdeckt haben, daß ihre Krankheit mehr eine seelische, als eine körperliche war.

Der Nachmittag schien Zolande heute doppelt so lang, als sonst, und als endlich der Abend kam, kam es ihr vor, als sei wenigstens eine Woche ver-

gangen seit dem Augenblicke, wo sie in der Halle der Haushälterin gegenübergestanden und von dieser gewaltsam von der Türe weggedrängt worden war.

Welche seltsame, ihr selbst jetzt noch unglaublich erscheinende Aufklärung über so manches hatte dieser Tag ihr gebracht! Eine Gefangene war sie, und die Leute, welche sie umringten, waren nichts anderes, als ihre Aufseher, ihre Wächter! Sie erinnerte sich jetzt, daß sie schon früher mehrmals die Absicht ausgesprochen hatte, gelegentlich einmal das nahe Dörfchen besuchen zu wollen; man hatte ihre Worte lächelnd angehört, den Plan gebilligt, dann aber dessen Ausführung unter allerlei Vorwänden vereitelt und sie hatte aus Gleichgültigkeit, aus Apathie es nicht der Mühe wert gehalten, auf ihrem Willen zu bestehen. — War es vielleicht auch eine Lüge, daß die nächste Kirche mehr als sechs Meilen entfernt und der Weg dahin zu schlecht sei, um zu Wagen zurückgelegt werden zu können?

„Wie müde Sie aussehen, gnädiges Fräulein!" sagte Mary, als sie ihrer jungen Herrin bei der Toilette für die Nacht behilflich war.

„Ich bin müde," entgegnete Zolande.

„Dann werden Sie gewiß gut schlafen."

„Meinen Sie?" fragte Zolande zerstreut.

Eine halbe Stunde später trat Mary, die unter dem Vorwande, zur Hand sein zu müssen, im Falle Zolande während der Nacht etwas bedürfen sollte, deren Schlafzimmerteilte, leise an das Bett ihrer Herrin.

„Sie schläft."

Zolande lag mit geschlossenen Augen da, und obgleich sie die geflüsterten Worte deutlich vernahm, so gab sie doch kein Zeichen des Bewußtseins: sie fühlte sich noch weniger als sonst aufgelegt zum Anhören der meist nicht sehr interessanten kleinen Tagesneuigkeiten, mit welchen Mary sie manchmal zu unterhalten suchte.

„Schläft sie? Das ist gut," flüsterte eine zweite Stimme, die der Haushälterin. „Das war ein unruhiger Tag heute; ich bin froh, daß er vorbei ist."

„Ja, ich wußte kaum mehr, was ich tun und sagen sollte," stimmte Mary bei.

„Es ging mir nicht viel besser, obgleich ich Erfahrung habe und weiß, wie man mit solchen Leuten umgehen muß."

„Ich weiß es nicht, aber ich glaube, ich würde nicht den Mut haben, eine Stelle in einer Irrenanstalt anzunehmen," bemerkte Mary nachdenklich.

„Jedes Ding hat seine zwei Seiten, Kind," entgegnete die ältere Frau. „Es gibt da auch oft etwas zu Lachen. Freilich, aufpassen muß man, denn die Berrückten haben oft die kuriossten Einfälle; ich weiß ein Lieb davon zu fingen. Aber eine Patientin, wie unsere arme, junge Dame, ist mir bisher noch nicht vorgekommen, das muß ich sagen."

„Das ist es eben," stimmte Mary bei. „Wie kann ein Mensch zugleich vernünftig und verrückt sein? — denn in den meisten Dingen hat sie ihre fünf Sinne so gut zusammen, wie andere Leute auch. Ich fasse es wirklich nicht."

„Das kommt davon, weil du von solchen Sachen nichts kennst," meinte Frau Feathers wichtig. „Sie leidet an fixen Ideen, das ist doch klar."

Monte Maggiore einem allgemeinen Verkehrsbedürfnis entspricht, darüber besteht allerdings längst kein Zweifel mehr. — Der dritte Bahnhof bezieht sich auf die Herstellung einer Eisenbahn vom Etstal nächst Trient in Südtirol auf das Plateau bei „Fai“ nächst dem Molvenosee, bestimmt, den Verkehr nach dem unvergleichlich schönen Höhenkurort Molveno zu erleichtern. Zu diesem Zweck ist schon in den letzten Jahren viel geschehen, indem eine herrliche, auch für den Autoverkehr fahrbare Straße aus dem Ronstal bei Mezzolombardo nach Molveno angelegt wurde. Nun soll dem gleichen Ziele auch die bevorstehende Eisenbahn dienen, die bereits im Bau begriffen ist und voraussichtlich noch im heurigen Jahre eröffnet werden wird. Anschließend hieran sei erwähnt, daß auf der Insel Lussin die drei für den Fremdenverkehr wichtigsten Orte: Lussinpiccolo, Lussingrande und Cigale durch eine Kleinbahn verbunden werden sollen. Die neue Bahn würde n. a. der leichteren Erreichbarkeit des entzückenden Seebades und Winterkurortes Lussingrande und des Strandbades Lussinpiccolo dienen.

Der Selbstmord eines dänischen Abgeordneten. Im Zimmer eines Hotels in Kopenhagen wurde der Abgeordnete Jensen am Türpfosten erhängt aufgefunden. Der Tod war schon vor einigen Stunden eingetreten. Ueber die Motive, die zum Selbstmord führten, ist man, wie aus Kopenhagen berichtet wird, vollkommen im Unklaren. Dem Hotelpersonal war nur aufgefallen, daß Jensen in den letzten Tagen immer eine sehr gedrückte Stimmung zeigte. — Nach einer weiteren Meldung aus Kopenhagen soll die Ursache des Selbstmordes in vorgeschrittener Tuberkulose, nach einer noch anderen in einem ehelichen Streit zu suchen sein.

Zwei Millionen Mark für ein Baby. Nächst war in Washington eine stattliche Anzahl von Säuglingen und Kleinen Spröhlingsen aufwärts bis zum vierten Lebensjahre auf einer Ausstellung vereint, die von einer großen Kinderkrippe zur Aufbesserung ihrer Finanzen veranstaltet worden war. Der Geld dieses Babyjahresmarktes war „Baby Frank“, ein bildhübscher, niedlicher, kleiner Bengel von vier Jahren, der ob seiner Schönheit die Herzen aller Damen, der alten wie der jungen, im Fluge eroberte. Und besonders hatten seine schönen, großen Ästelchen eine ältere Dame aus Richmond bezwungen, die Feuer und Flamme für das Mutterbaby war. Da sie etliche Millionen ihr Eigen nennt, so bot sie der Krippe zwei Millionen Mark für den Fall, daß ihr der kleine Wunderknaube, den sie als Sohn zu adoptieren wünschte, überlassen würde. Sie erklärte, daß Frank auf's Haar und Zug um Zug dem Wilsde eines ihrer Ahnen gleiche und auch dessen glückliches Temperament zu besitzen scheine. Die Vorsteherin der Krippe erklärte jedoch, daß sie die Babys der Ausstellung nicht verkaufen dürfe. Sie ließ aber die Mutter des Kindes kommen und machte ihr von dem Angebot Mitteilung. Auch ihr gegenüber wiederholte die Millionärin ihren Wunsch und äußerte sich zu demselben Opfer bereit. Aber die Mutter, eine arme Arbeiterin wies ohne Bedenken das verlockende Angebot, das ihr ein Vermögen in den Schoß warf, zurück. „Mein Kind ist meine Welt!“ erklärte sie, „und ich würde es für alles Geld in der Welt nicht einem anderen überlassen.“

Literatur

Die „Westdeutsche Arbeiter-Zeitung“. Das Organ des Verbandes katholischer Arbeiter- und Knappenvereine Westdeutschlands, die in Münster-Gladbach erscheinende „Westdeutsche Arbeiter-Zeitung“, hat eine Auflage von 200 000 Exemplaren überschritten. Das Blatt feiert das fröhe Ereignis in einer besonders ausgestatteten Jubiläumsummer, in der sich das Kulturprogramm der katholischen Arbeitervereine widerspiegelt. Die „Westdeutsche Arbeiter-Zeitung“ ist im März 1899 vom Diözesanrat des Verbandes katholischer Arbeitervereine der

Erzbischofe Köln gegründet worden. Als Aufgabe stellte sie sich: die Interessierung der katholischen Arbeiter und ihre Sammlung unter der Fahne religiös-sittlicher und sozialer Schulung; insbesondere wollte sie die katholischen Arbeiter zur verständnisvollen Wahrnehmung ihrer sozialen Standesinteressen anleiten und befähigen. Anfangs ihres ersten Inhaltes wegen etwas widerwillig aufgenommen, fand sie in steigendem Maße Verständnis und begeisterte Freunde. Im Laufe der Jahre sind dem

Hauptblatt zweckentsprechende Beilagen angefügt worden. („Die Arbeiterfamilie“, zur Pflege des Familienlebens, „Die Mutter“, speziell für Kindererziehung, die „Kinderzeitung“, für die Kinder geschrieben, und die „Bierteljahrsbeilage“, zur Vertiefung des religiösen Lebens.) Unter der systematischen Schulungsarbeit der „Westdeutschen Arbeiter-Zeitung“ entfaltete und festigte sich das innere und äußere Leben der katholischen Arbeitervereine des Westens, deren Mitgliederzahl heute auf 210 000 steht.

5. Klasse 165. A. S. Landes-Lotterie.

Alle Nummern, hinter welchen kein Gewinn steht, sind mit 300 Mark gezogen worden. (S. 687. Gebr. Arnhold, Buchdruckerei.)

Ziehung am 17. April 1914.

Table with lottery numbers and prizes. Columns include prize amounts (e.g., 100000, 5000) and corresponding winning numbers. Includes a note: 'Die Gewinner sind zu den Nummern 1. bis 300 Mark gezogen worden.' and a list of prizes for various amounts like 1000, 500, 250, 100, 50, 25, 10, 5, 2, 1 Mark.

Table with lottery numbers and prizes. Columns include prize amounts (e.g., 614 538 677, 191 203 600) and corresponding winning numbers. Includes a note: 'Die Gewinner sind zu den Nummern 1. bis 300 Mark gezogen worden.' and a list of prizes for various amounts like 1000, 500, 250, 100, 50, 25, 10, 5, 2, 1 Mark.

Die Gewinner sind zu den Nummern 1. bis 300 Mark gezogen worden. (S. 687. Gebr. Arnhold, Buchdruckerei.)

Notierungen der Dresdner Börse vom 17. April

Mittelteil vom Bankhaus Gebr. Arnhold, Waldenstraße 20

St. = Brief; G. = Geld et. = etwas; Bez. = Bezugs.

Large table of market quotations for various commodities and securities. Columns include item names (e.g., Deutsche Reichsanleihe, Sächsische 3% Rente, Wechsel, Aktien) and their current market prices or rates.

Preiswerte Neuheiten

in Kleiderstoffen

- Kleinkarierte Stoffe** in den neuesten Farbenstellungen, große Sortimente in schwarz-weiß, 90—130 cm breit Meter **7,00, 5,75, 3,50** bis **1,00**
- Schotten-Stoffe** in effektvollen Farbenstellungen, für Kleider u. Röcke, 90—130 cm breit Meter **6,50, 4,00, 2,75** bis **1,25**
- Einf. Kleider-Stoffe** in Crêpeline, Crêpon, Serge, Popeline, Wolbatist, große Farbensortimente, 95 bis 110 cm breit Meter **4,50, 3,00, 2,20** bis **1,75**
- Waffel-Stoffe, letzte Neuheit,** neueste Gewebe in kleinen Karos und aparten Farbenstellungen, 110—130 cm breit Meter **8,50, 7,00, 5,75** bis **2,60**
- Ramagé-Stoffe** baumrindenartige Gewebe, für Kleider und Kostüme, 105—130 cm breit Meter **6,50, 5,50, 4,25** bis **2,80**
- Einf. Kostüm-Stoffe** in Chev., Twill-, Kammgarn u. Ripsbindungen, 130 cm breit, Meter **8,50, 7,00, 6,00** bis **3,00**
- Covert-Coats** meliert und gestreift, für praktische Kostüme, bräunliche, grünliche und graue Melangen, 110—130 cm breit Meter **6,75, 5,50, 3,50** bis **3,00**
- Côtelé-Stoffe** schmal- und breitgerippte Bindungen, ein- und zweifarbig, 110—130 cm breit, Meter **6,75, 5,50, 4,25** bis **3,25**
- Gabardine** neues, scharfmarkiertes Körpergewebe in modernen Farben, für Kostüme, 130 cm breit Meter **7,50**
- Blusen-Stoffe** in Crêpe, Crêpon, Trikotine, Côtelé, einfarbig und gestreift Meter **3,50, 2,60, 2,20** bis **1,40**

in Seidenstoffen

- Schotten-Seide** aparte Farbenstellungen, für Blusen, Schärpen u. Kleider, 48—80 cm breit, Meter **9,00, 5,50, 4,75** bis **2,00**
- Buntgestreifte Seide** weich. Gewebe mit neuen römischen Streifen Meter **5,75, 3,50, 3,00** bis **2,20**
- Japon imprimé** kleine Blumen- u. Phantasie-Dessins, besonders geeignet für praktische Straßenkleider und Blusen, 60 cm breit Meter **3,00, 2,50, 2,20**
- Schwarz-weiße Seide** letzte Neuheit, für Kleider und Blusen, kariert, 45—100 cm breit, Meter **8,75, 4,00, 3,25** bis **2,50**
- Messaline-Seide** einfarbiges, weichließ. Gewebe, große Farbausmusterung, 48 cm breit Meter **3,25, 2,60**
- Crêpeline und Crêpon-Seide** für Gesellschaftskleider u. Blusen, reizvolle Farbensortimente, 90—100 cm breit, Meter **6,50, 4,50, 3,80**
- Chiné-Seide** in neuen Blumen- und aparten türkischen Mustern, 48 cm breit, Meter **6,50, 5,00** bis **4,00**
- Ramagierte Seide** für Kleider u. Blusen, herrlich. Dessins, i. d. neuest. Farben, 90—100 cm br., Meter **8,75, 7,50** bis **6,60**
- Radium française** die neuest. bedruckt. Des., speziell schwarz-weiß, marine-weiß, 110 cm breit, Meter **9,50, 6,50**
- Taffet-Chiffons** elegante Kleiderqualität in mod. Streifen, 100 cm br., Meter **8,50, 7,00**

in Waschstoffen

- Wollmusseline** denkbar größte Auswahl in neuesten Ausmusterungen, 75—80 cm br., Mtr. **1,75, 1,60, 1,50, 1,20** b. **95**
- Baumw. Voile** uni und bedruckt, in allen Farben, mit u. ohne Bordüren, reizende Blumenmuster, 78—80 cm breit, Meter **2,00, 1,50, 1,25** bis **1,15**
- Wollcrêpe** reizende bedruckte Dessins in modernen Farbenstellungen, 70—75 cm breit Meter **2,25, 1,75** bis **1,60**
- Baumw. Crêpe** geblumt und gestreift, in hellen u. mittleren Farben, 70—75 cm breit Meter **2,00, 1,75** bis **1,65**
- Frotté** einfarbig, gestreift und bedruckt, 68—70 cm breit Meter **1,50** bis **1,25**
- Frotté** die große Mode, für Kostüme, in einfarbig, ranigiert und kariert, 120—130 cm breit Meter **6,00, 4,50, 3,50** bis **3,00**
- Shantung-Leinen** weiß, ecru und farbig, 70—130 cm breit, für Kostüme, Kleider und Röcke, Meter **3,50, 3,25, 2,50, 1,60, 1,35** bis **1,00**
- Kleiderleinen** weiß, 70—120 cm breit, Mtr. **3,50, 2,50, 2,00, 1,15** bis **1,00**
- Waschrêpon** weiß und in allen Modefarben, nach dem Waschen nicht zu bügeln nötig . Meter **1,65, 1,45, 80** u. **75**
- Zephirs** deutsche und englische Fabrikate, uni und gestreift, in riesiger Auswahl Meter **2,25, 1,95, 1,50, 1,25, 85** bis **32**

Schlesinger

Dresden, König-Johann-Str. 6-8

Großer Ausverkauf!

wegen Erweiterungs-Umbau!

Druck-Linoleum, 200 cm br., □ Mtr. Mtr. 2.—
Druck-Linoleum austrang, bedeutend billiger
Druck-Linoleum-Reste nochmals billig.

Vinoleum-Bänfer!

60 cm breit jetzt Meter nur Mtr. **1.—**
67 cm breit jetzt Meter nur Mtr. **1.25**
90 cm breit jetzt Meter nur Mtr. **1.65**
110 cm breit jetzt Meter nur Mtr. **2.25**

Inlaid-Vinoleum!

Inlaid-Linoleum, 200 cm br., □ Mtr. Mtr. **3.75**
Inlaid-Linoleum austrang, bedeutend billiger
Inlaid-Linoleum-Reste nochmals billig.

Vinoleum-Teppiche!

Größe 150x200 jetzt nur Mtr. **8.—**
Größe 180x250 jetzt nur Mtr. **11.—**
Größe 200x250 jetzt nur Mtr. **13.—**
Größe 200x300 jetzt nur Mtr. **16.—**

Uni Vinoleum!

Linoleum braun, □ Mtr. 1.90, 2.60, 2.75, 3.80, 3.80, 4.80
Linoleum rot, □ Mtr. 2.10, 2.80, 2.85, 3.40, 4.40
Linoleum grün, blau, gr., □ Mtr. 2.30, 2.95, 3.50, 4.—
Granit-Linoleum, □ Mtr. 3.—, 3.80, 4.10

Ernst Pietsch

Dresden-A., Moritzstr. 17

Solide Herrenuhren

in Nickel, Stahl, Silber und Gold von 4.50—350. M

Solide Damenuhren

in Silber, Stahl, Tula und Gold von 8.50—100. M

Für jede Uhr schriftl. Garantie
Moderne Uhrarmbänder in großer Auswahl zu billigsten Preisen

Herrenketten von 0.40—100. M

Damenketten 2.50—130. M

Armbänder, Gold, Silber, goldplattiert, 2.00—100. M

Broschen, herrliche Muster 1.00—40. M

Ohringe, Ohrschrauben usw. 0.50—200. M

Krawattennadeln 1.00—30. M

Manschettenknöpfe 1.00—40. M

Moderne Medallions und Anhänger 1.00—50. M

Massiv gold. Ringe 1.50—200. M

Moderne Colliers in allen Preislagen

Massiv goldene Trauringe (mit gesetzlichem Stempel) à Paar 8—35. M

Gravierung gratis

Hugo Künzel

Dresden „Alt“
Wettlinerstraße 5, nahe Postplatz
Fernsprecher 12134



Strümpfe

werden neu- u. angefrisiert von nur besten Garnen. Lager in Strumpfwaren u. Fertigkeiten. Mech. Strickerei von **Osk. Köhler**, Strumpfwirk.-Matr., Dresden, Altonstraße 14

Lesen Sie bitte dieses Inserat!

und verlangen Sie umgehend portofrei **Muster** und **Preisbuch** über

Schlesische Reinteißen und Hausleinen

Das Beste zu Leib-, Bett-, Tisch-, Küchen-, Ausstattungs- und Kirchen-Wäsche, sowie über sämtliche Artikel, welche für den Sommer und Winter in jedem Haushalt gebraucht werden, von der als höchst reell bekannten christlichen Firma:

Brodkorb & Drescher

Leinen- u. Gebild-Haufweberei, Wäschefabrikation u. Versandgeschäft

Landshut i. Schl. Nr. 8

Schlesisch prima Hemdentuch, 85 cm breit, Preis per Stück (20 Meter lang) nur Mk. 10.80, 11.80, 13.— u. 13.80 per Nachnahme.

Zahlreiche Anerkennungen. — Zurücknahme nicht gefallender Waren auf unsere Kosten. — Jedes Metermaß wird abgegeben, von 15.— Mk. ab portofrei.

An Sonn- und Feiertagen ruht der Versand.



Schwarzwälder

Kirsch (Kammer-Kirsch).

Zwetschgenwasser,

Himbeer- und Heidelbeergeist

von der

Bad. Landwirtschaftskammer

auf Reinheit geprüft und selbst abgefüllt.

Zu Originalpreisen bei:

Alfred Kühn Dresden

Leinwandgasse 14, Telephon 12134



Heinrich Basch & Co.

Dresden, König-Johann-Straße

Größtes Damenhut-Spezialhaus in Dresden

zeigen den Eingang sämtlicher Neuheiten für die Frühjahrs-Saison 1914
ergebenst an und bitten auch bei Nichteinkäufen um Besichtigung ihrer

Modell-Hut-Ausstellung

die geradezu hervorragend ist. Beachten Sie unsere Schaufenster, sie geben Ihnen die Richtschnur für die Mode.

Annahme von Modernisier-Hüten.

Spanischer Magenwein
Carragona
rot herb 1.10, weiß herb 1.25,
rot süß 1.25, weiß mild 1.50
mit Flasche
Bei 1/2 Fl. einer Sorte
1/2 Flasche gratis!
Feinster Insel Samos 1.40
St. Cristol supérieur 1.10
roter voller milder Tischwein,
bei 1/2 Flaschen 1.—
R. Ackermann Nachfolger
Weingroßhandlung Taberna,
Dresden-A., Moritzstr. 5.

Erstklassige
Pianinos
empfiehlt gegen
sehr günstige
Teilzahlung
August Förster
Kgl. Sächs. Hoflieferant
Waisenhausstraße 8
Zentraltheater-Passage.

Solide

Schulranzen
(nur eigenes Fabrikat),
Mädchen-Schulrucksäcke,
Knaben-Mappen
in Preislagen von 2.50 M.
bis best. Ausführung empfiehlt
zu Fabrikpreisen
Richard Hänel,
Stoff- und Taschenfabrik
Pillnitzer Straße 5.

Erfinder
welche den gesetzlichen Schutz er-
werben und die Erfindung verkaufen
wollen, erhalten Rat u. Mitarbeit durch
das renommierte (Seit 1901) Patent-
büro Krueger, Dresden, Schulstr. 2.

Berufs-Vorbildung
Abteilungen für männliche und weibliche Bewerber
Ostern 1914 :: 49. Schuljahr
Büro u. Verbot. Vorbelegungen kostenlos.
I. Höhere Fortbildungsschule (Tagesvollschule — Lehrlingschule).
Quelle für Handels-Lehrlinge, Fortbildungsschulpflichtige und solche Schüler,
die sich für eine kaufm. oder verwalt. Berufstätigkeit über die Beamtenlauf-
bahn vorbereiten wollen. Befragung von weiterer Fortbildungsschulpflichti-
gen.
II. Handelsschule. A. Handelswissenschaftliche Kurse für Beamten-
a) für bejahrtere und jüngere Männer (Kaufleute, Fabrikanten, Ge-
werbetreibende, Beamte, Militäre usw.).
b) für Frauen und Mädchen.
Tages- und Abendklassen. Ausbildung zum Kontist, Korrespondenten,
Buchhalter, Kassierer, Expedienten, Szenographen, Polzeischreiber usw.
B. Vorbereitung für Amtsprüfungen zum Eintritt in die Beamtenlauf-
bahn (Staats- und Gemeinbedienst. usw.), ebenso für Prüfungen zur Beförderung
in die nächsthöhere Dienststelle.
III. Privat-Kurse für gewis. Alters Personen in Klassen- und in Einzel-
unterricht. Freie Wahlzeit einzelner Schulfächer.
Sprechstunde täglich 11—1. Nach- und Vorm. 5—7 Uhr.
Kleinliche Handels- und höhere Fortbildungsschule
Dresden N. V., Moritzstr. 3 Direktion: L. O. Kleinlich Begründet 1859


A. L. Rückert Ww. Nachf. R. Hunger
K. S. Hofboulter u. Handschuhmachermstr.
Dresden-A., Pillnitzer Straße 26
**Handschuhe, Krawatten, Hosenträger,
Rucksäcke und Dauerwäsche für die Reise**

Hotel Goldner Stern, Zittau
Neustadt 14 — Fernsprecher 360
Allein-Ausschank und Bierverlag des **Münchener
Hofbräu** aus dem Königl. Hofbräuhaus zu München
Gute bürgerliche Küche.

Siphons a 5 und 3, **Steinkrüge**
mit Patentverschluss a 2 Liter frei ins Haus
Hochachtungsvoll **Ernst Gallwitz.**

Schirme in großer Auswahl
Reparaturen u. Besätze binnen 2 Stunden
Dresden, Wettiner Str. 2, 2. Haus v. Postplatz rechts
im Hotel Edelweiß.
Marie Schedlbauer

Werdau
aufblühende Industriestadt an der Elbenotwendig Leipzig-Def., hat
seit 9 Jahren katholisches Pfarramt, aber keine eigene katholische
Kirche, keine katholische Schule! Zum Pfarrbezirk Werdau ge-
hören 4 große Industrieorte, die keinen nicht gerechnet, und
zwar: Grimmitzschau, Neutrichen, Werdau und Lichtentanne. In
Grimmitzschau und Lichtentanne ist die Zahl der Katholiken so groß,
daß an jedem dieser Plätze eine katholische Kirche dringendes
Bedürfnis wäre. Aber nicht mal die Katholiken der Stadt Werdau
haben Kirche und Schule. Der Gottesdienst wird an Sonn-
und Feiertagen in einer kleinen, von der Stadt zur Benutzung überlassenen
alten Kirchhofkapelle gehalten. 5000 Seelen in solcher Not! 5000
Katholiken und keine Kirche, über 500 Schulkinder und keine Schule!
Das ist ein in pastoraler Hinsicht höchst bedenklicher Zustand.
Wer mit klarem und weitem Verstand die Sachlage überblickt, wird
sagen: Hier muß etwas geschehen und zwar bald, damit
das religiöse Leben nicht erstarren, erstarken könne. Jede Gans-
breit katholischen Landes, die wir jetzt durch die Unkunst un-
serer kirchlichen Verhältnisse verlieren, werden wir in Jahrzehnten
nicht zurückerobern können! Ich bin einmal die Sächsische Volks-
zeitung. Der Unterzeichnete Seeliger wendet sich an den tausend-
fach bewährten Opfernmut der Katholiken. Jeder sende einen Pau-
schen. Die kleinste Gabe ist willkommen. Sie macht den Geder nicht
ärmer, uns aber reicher, fähig, so weit wir, in den nächsten Jahren
den Grundstein zur Bonifatiuskirche in Werdau zu legen. Der
Wohlwäter wird ohne Unterlaß beim heiligen Opfer gedacht!
In dankbarer Liebe **Johannes Kirchenbauer**, Pfarrer.
Die vorstehende Bitte wird herzlich empfohlen.
† **Alloys Schaefer**, Bischof und Apostolischer Vikar

Postkarten mit Photographie, 4 Stück 1 Mark,
24. 1.80 M. liefert **Richard Kühnig**,
nur Marienstraße 12.
Vergrößerungen nach jedem Bilde. Aufnahmen bis 8 Uhr
Kath. Frauenbund Dresden, Geschäftsstelle Käufferstr. 4, 1. Et.
Sprechstunden in allen Angelegenheiten des Kath. Frauenbundes
vom 1. Oktober bis 15. Mai Mittwochs von 4 bis 6 Uhr, Feiertage
ausgenommen. Adresse für schriftliche Mitteilungen: Unt. Kreuzstr. 3

Kohlen
und alle
anderen
Heizwaren
Moritz Gasse
G. m. b. H.
Bestes Kohlengeschäft
am Platz
Haupt-Kontor
Terrassenufer 23
Fernsprecher 18 022
18 828

Stets Eingang von Neuheiten.

H. Padberg
Louisenstr. 70
Telephon 14260
Seidenhüte v. 4.50 } bis 20 M.
Klapphüte v. 7.50 }
Verleihen von Zylinderhüten.
Haarhüte weich u. f. 2.50—6.50
Füllhüte / gestreift / 7.00—15.00
Schülermützen f. alle Schulen
Mützen für Progymnasium
Sportmützen, 40 Pf. d. 4 Wk.

Überzeugen Sie sich von
der Güte meiner Ware und
Sie werden mein Kunde.

Mandolinen
Eigene u. fremde Fabrikate
in beispielloser Auswahl!

**Lauten,
Gitarren.**
Otto Friebe,
Ziegelstraße 13,
parterre u. 1. Etage.
Teilzahlung gestattet.

Gebr. Eichhorn
Zrompterstraße 17, nächst Brager Straße.
Größtes Spezialhaus für
Kinderwagen, Sportwagen,
Kindertische, Kinderstühle,
Kinderbetten, Selbstfahrer,
Ruhekippstühle. Preisliste frei.

Grünwalds Registraturen-Vertrieb
Direktor Schiefner
Ausstellung, Waisenhausstraße 4
Akten- und Heftmappen,
Registraturen für Behörden, Pfarr- und
Schulämter,
Büro-Einrichtungen,
Schränke und neue Systeme,
Briefordner, Ablagekasten.

REISSZEUGE
Reißbretter, Schienen, Winkel
überhaupt alle Zeichengeräte empfehlen
Grünberg & Co.
Dresden-A., Kreuzstraße 6, neues Rathaus.

Feinbäckerei und Konditorei
Fernruf 18 488 **Otto Frenzel** Fernruf 18 488
Dresden, Borsbergstraße 25
empfiehlt den geehr. Herrschaften seine anerkannt vor-
züg. Back- u. Konditoreiwaren in groß. Auswahl.
Täglich von 3 Uhr nachmittags warme Franz-
semmeln, Kaiserbrötchen und Knäppel.
Elektrischer Tag- und Nachtbetrieb.

Sprechstunde des Kath. Frauenbundes Dresden
Mittwochs 4—5, mit Ausnahme der Feiertage, Käufferstr. 4, 1


E. SCHADE & CO
TAPETENHAUS ERSTEN RANGES
Waisenhausstraße N. 10, am
Centraltheater.
GOBELIN-VERDURE-TAPETEN
(für Speise und Herrenzimmer)
in reicher Auswahl!
HANSA-LINOLEUM
erstklassiges Delmenhorster Fabrikat


Dresden

Geschäfts-Anzeiger

Yoghura 10 Fl. M. 1.40; 25 Fl. M. 2.80 frei Haus... Fabrik von Felix Jost, Leipzig, Molkauer Str. 51

Bau- und Kunstschlosserei Anton Mann, Gr. Plauensche Straße 33. Telefon Nr. 29409.

Landschaftsgärtner Franz Nuber, Dresden-N. 80. übern. spez. die Projekt. u. Ausführung v. Garten- u. Parkanlagen jed. Art, an jedem Orte. ff. Empfehl. Skizzen, Anschläge u. Besuche etc. kostenfrei!

Bankhaus Schmidt & Gottschalk Theatergasse 6 Ecke Schulstraße Einlösung sämtl. Zinsscheine 14 Tage vor Fälligkeit. An- u. Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen usw.

Schallplatten in neuest. Schallgeräten. Sprechapparate in allen Preislagen. Sämtl. Reparaturen billigst. Ersatzteile. Musik-Eckhaus, Leipzig, Peterstraße 41, 1.

Biergroßhandlung Schubert & Sachse, Förstereistraße 13 20176 Fernsprecher 20135 Siphon Kannen Flaschenbier Versand der beliebtesten echten und hiesigen Biere

Malerarbeiten liefert prompt und solid Friedrich Nöbler, geprüfter Malermeister, Hassestraße 2.

Installation und Bauklempnerei Max Domschke, Kornmarkt 8 Haus- und Wirtschaftsgeräte Kreuzfixe Geschenkartikel

Hirschfelde i.S.

Fruchtweinfabrik Reinhold Schönfelder, Inh.: Oskar Schönfelder Gegründet im Jahre 1792... Fernsprecher 20 Preislisten stets gerne zu Diensten.

Brillen und Klemmer moderne Optik. Opt. Inst. C. Bartholomäus, Marschallstr. 22.

Militär- und Zivilkleidung speziell für Einjährige, fertigt Johs. Honka, Schneidermeister, Radoberger Straße 52, I.

Klapphüte, Zylinderhüte Haarrhüte, Wollhüte, Jagdhüte, Mützen. Filzwaren. Pantoffeln u. Filzschuhe. Reparaturen billigst. Paul Ulbrich, Schulstraße 11.

Meißen

Das katholische Gesellenhaus hält sich den werten Glaubensgenossen bestens empfohlen. Angenehmer Gartenanwesen. J. Menzel, Hausmeister

Brot-, Weiß- und Feinbäckerei Georg Frese, Görlitzer Straße 27 empfiehlt seine ff. Kuchenwaren und sein vorzügliches Frühstückgebäck.

Musikschule für alle Zweige der Tonkunst Sprechzeit 12-1. Tel. 12552. Dresdener-Lehranstalt für Musik (Dir. Paul Walde) Kunzstraße 1 p. (Ecke Großenhainer Straße 41/48). Einzelschüler, monatl. v. 6 M., Vollschr., jährl. v. 150 M. an. Kurse i. kath. Kirchenmusik: Orgel, Greg. Chor.

Papier- und Bureau-Artikel. Als Spezial-Geschäft empfiehlt sich Arno Eisenreich, Moltkestr. 81. Fernspr. 872

Konditorei-Café Flotte Jean Kloeckner

Brot-, Weiß- u. Honigkuchenbäck. Wilhelm Kolbe, Dr.-Cotta, Ockerwitzer Str. 35.

Schneidermeister Joh. Gojowy Reinhardstr. 7, II.

Porzellan, Glas, Steingut Haus- und Wirtschaftsartikel. Große Auswahl in Hochzeits- und Gelegenheitsgeschenken. Ernst Ullrich Nachf., nur Schülerstraße 12.

Papier- und Schreibwaren Postkarten und Ansichtskarte R. A. Beyer, Elbstraße 16, an der alten Brücke

Buchbinderei und Bildereinrahmungen Ed. Ertmann & Co., Blasowitz, Schillerplatz 10 und Dresden, Eisenschersstraße 9.

Schneidermstr. f. Herren u. Damen Hermann Göbel, Grunzer Straße 31, 3. Etage.

Sprechapparate, Spieldosen sowie Galanteriewaren. Großes Lager. J. Jyrch, Holzmarkt 2.

Warenhaus Max Cohn Gerbergasse 29 — Gegründet 1885 — Laden 1. und 2. Etage

Buch-Einbände in einfacher und feinsten Art. J. Brendel, Neue Gasse 49. Reform-Buchbindung.

Schuhmacherei für gute Maßarbeit, Reparaturen prompt u. bill. A. Scholz, Gr. Plauensche Str. 5.

Leipzig

Anfertigung mod. u. prakt. Schuhwaren Johann Helmerl, Beethovenstraße 9, Hint. II. Reparaturen jed. Art werden schnell u. sauber unt. Verwendung von gut. Material hergestellt.

Großes Lager aller Arten Herren-, Damen- und Kindergarderoben: Wäsche, Betten usw.; auf ganze Ausstattungen 10 Prozent Rabatt. Bitte Notiz von meinen Schaufensterauslagen zu nehmen.

Bau-, Gas- und Kunstschlosserei Elektr. Licht- u. Kraftanlagen Elektrische Klingelanlagen, Installation von Gasheizöfen und aller Beleuchtungskörper. Reparaturen aller Art prompt und billigst. J. Ferd. Nolte, Zinzendorfstraße 50, Tel. 16006

Schuhmacherei für feine Maßarbeit und Reparaturen von J. Vierkotten, Zöllnerplatz 12, Eing. Zöllnerstr.

Atelier für elegant. Herrenmoden J. Hünertfeld, Leipzig-Gohlis, Reginenstraße 22 Bill. Preise / Prompt. Bedienung / Fernspr. 13151

Winkelkrug Altrenommierte Weinstuben mit herrlichem Garten

Fahrräder, Nähmaschinen einzelne Bestandteile und Reparaturen. Teilzahlungen. Hugo Spreer Nachf., Dr.-Neustadt, Bautzner Straße 33.

Schuhwaren-Spezial-Geschäft Billige Gelegenheitskäufe empfiehlt Frau Anna Klünkicht, Uhlandstr. 8, p.

Bildhauer Josef Wirth, L.-Marktkloster, empfiehlt sich für Bildhauerarbeiten an Bauten sowie zur Ausführung mod. u. geschmackvoller Erbbegräbnisse, Grabdenkmäler u. Grabplatten.

Zigarren, Zigaretten, Tabake Miersch und Zehl, Heinrichsplatz

Glaserei und Bildereinrahmung Emil Kurtz, Große Plauensche Straße 27. Fernsprecher 12676. Lager in Emailleschildern.

Solide Schuhwaren kaufen Sie billigst bei Alfred Przybylla Borsbergstraße 35 Ecke Tittmannstraße Turnschuhe - - - - - Sandalen

Buchbinderei von Franz Harmuth Firma B. Meyberth Lindenstr. 14 Tel. 13715 Wohn. Seitenstr. 2 II. Anfert. all. Art Bucheinbände schnell u. billig.

Radeberg

Glashütten-Restaurant Pillnitzer Straße 12 Gutgepflegte Biere, bürgerlicher Mittagstisch usw. Wilh. Rasser

Große Schuhwarenlager und Reparaturen R. Dörrschmidt, Freiburger Straße 98.

Stahlwaren-Spezialgeschäft Anton Mücke Alaunstr. 15 Messerschmied Alaunstr. 15 Eigene Werkstatt mit Motorbetrieb. Mitglieder kath. Vereine erhält. beim Einkauf 5%.

Damen-Frisier-Salon Ausführung all. Haararbeiten im eig. Atelier, auch von ausgekämmttem Haar. Emmy Kopp, Königsplatz 5, II.

Kolonialwaren, Spirituosen, Zigaretten, Zigarren, Theodor Neunert, Güterbahnhofstr. Hausmarken: Senator 100 Stück 9.00 Mark Modern 100 Stück 5.50 Mark

Hüte stets Neuheiten Mützen jeder Schirme Art u. Stücke Heinrich Padberg, Luisenstr. 70. Fernruf 14260

Waschwannen unzerfallbar, in allen Größen. Reparaturen prompt und billig. Franz Hübner, Böttchermeister, Ziegelstr. 49.

Feine Herren- u. Damen-Moden nach Maß Bernhard Kösters, Marschnerstraße 9, part.

Sebnitz

Malerarbeiten auch größere Arbeiten auswärts übernimmt bei tadelloser Ausführung und billigster Preisberechnung. Hermann Linke, Malermeister. Tapeten. Fernsprecher 296. Linoleum.

Kunst- und Bauschlosserei Johann Minnet, Dohnner Str. 15, Dr.-Strehlen, Fernspr. 10484 Ausführung sämtlicher Schlosserarbeiten. Blitzableiteranlagen, elektrische Anlagen, Installation von Gas-, Wasser- und Klosettanlagen. Reparaturen prompt und solid.

Waschanstalt Dipl.-Ing. Richard Stein. Lieferung auch nach Gewichtsberechnung. Dresden-Neustadt, Bischofsweg 102. Telefon 21901.

Kathol. Buchhandlung Gebetbücher, Kreuzfixe Rosenkränze, Weihwasserbecken, Kerzen etc. stets große Lager in Neuheiten. Albin Kasel, Karl-Heine-Straße 110.

Seitendorf

Uhren, Optik u. Goldwaren, Taschenlampen Trauringe ohne Lötfrage empfiehlt unter Garantie Josef Rönisch, Uhrmacher.

Gardinenwäscherei Dipl.-Ing. Richard Stein, Dresden-Neustadt, Bischofsweg 102. Telefon 21901.

Zigarren — Zigaretten Anton Thomas, äußere Lauenstraße 32

Kirchenmalerei Heinrich Hinrichs

Braunschweig

Strickmaschinen aller Art mit 30 bis 50 Mk. Anzahlung. Katalog frei P. Kirsch, Altwiekering 17.

Kolonial- und Materialwaren Produkten Wilh. Thiel, Wittenberger Straße 92

Empfehlenswerte Hotels, Restaurationen und Cafés

Zu Malerarbeiten — aller Art — empfiehlt sich Gustav Kohnle, Malermeister Wohn.: Seitenstr. 8, Werkst.: Eberhardstr. 10

Zittau

Uhren und Goldwaren in großer Auswahl empfiehlt bill. unt. Garantie J.W. Kell, Uhrmachermeister, Reichenberger Straße 38.

Ladeneinrichtungen für alle Branchen, Schaufenstereinr., Glasmöbel, Schaukästen liefern Redeker, Michaelis u. Co., GmbH, Dresden-A., Freiburger Str. 19, Tel. 21646. Kostenanschläge und Entwürfe gratis.

Paulanerbräu König-Johann-Straße 8. P. Olesch. Bier direkt vom Faß. Warme Küche bis 1 Uhr nachts.

Weiß- und Feinbäckerei Jos. Schabe, Colonadenstraße 6. Telef. 10164. Spezialität: Pfannkuchen, Stollen und Zwieback.

Schokoladen, Kakao, Tee, Konfitüren und Kaffee. Ida Heine, Borsbergstraße 27 b.

Bautzen

Handschuhmacher u. Bandagist Josef Rother Kornmarkt-Ecke, am Theater.

Zugampeln, Kronleuchter etc. für Gas und Elektr. Licht Glühkörper, Glühlampen etc. Emil Hollenseti, Universitätsstraße 3.

Inferenten

haben an der „Sächsischen Volkszeitung“, Dresden-N., Golbeinstr. 46, ein nicht zu unterschätzendes Insertionsorgan. Die weite Verbreitung, sowie der Umstand, daß die Zeitung in vielen Vereinen von Hand zu Hand geht, wodurch der Leserkreis bedeutend größer als die Auflage ist, verspricht sicheren Erfolg. — Da schwindelhafte Anpreisungen streng ferngehalten werden, genießen unsere Inferenten das Vertrauen der Leser. — Inserate werden billigst berechnet, bei öfteren Einschaltungen entsprechenden Rabatt.